

Das Elfenbeinzimmer: Roman

Von Laila El Omari

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #103305 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-13Erscheinungsdatum: 2015-04-13File Name: B00Q2OSS7K | File size: 16.Mb

Von Laila El Omari : Das Elfenbeinzimmer: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Elfenbeinzimmer: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein dunkles FamiliengeheimnisVon Marakkaram"ich bin ein alter Mann in einem sehr alten Haus. Wir haben unsere Erinnerungen."Nach dem Tod ihrer Mutter bricht Jana alle Brcken ab, packt sich ihre 16 jhrige Schwester und zieht zu

ihrem "Noch"-Ehemann nach Marokko. Hier möchte sie zum einen ihrer Ehe noch eine Chance geben und zum anderen hat sie vor den Stoffhandel ihrer Mutter dort aufzubauen und das Geschäft mit frischen, unkonventionellen Ideen endlich wieder profitabel zu machen und sich so auch eine, von Joaquin unabhängige, Existenz zu schaffen. In Ceuta angekommen ist der palastartige alte Familiensitz der Mariscals eine seltsame Faszination auf die Schwestern aus, denn er ist wunderschön hat aber zugleich etwas Unheimliches. Das Haus besteht aus scheinbar unendlich vielen Räumen, Zimmerfluchten, Irrwegen und Tuschungen. Ein Labyrinth aus mit Spiegelmosaiken verzierten dunklen Gängen, Nischen und verschlossenen Türen... und einem uralten grausigen Geheimnis, das über Jahrhunderte hinweg wie ein Bann über der Familie liegt. Was ist in den 70iger Jahren geschehen, dass Alejandro und seinen Bruder so entzweit hat? Und warum begegnet Joaquin seinem Vater mit so einer Kälte und Distanz? Hat es wirklich etwas mit den Geschehnissen aus dem 17. Jahrhundert zu tun? ~ ~ ~ Dieses Buch hat mich auf Schlag verzaubert und entführt! Und das gar nicht mal so sehr - wie zuerst angenommen - in die bunte schillernde Welt Marokkos, sondern ich wurde gefangen gehalten in einem uralten, faszinierenden Haus, mit einer immer noch präsenten und unheimlichen Vergangenheit. Laila El Omari beweist vor allem ein tolles Gespür für Atmosphäre und bildhafte Beschreibung, so dass ich sowohl die klingenden Glückchen und Schatten vorbeihuschender Berbermädchen sah, sich die Ruhe der Essenszubereitung auf mich beruhte und mir der Duft von frisch zubereitetem Couscous in die Nase stieg. Großartig! Dabei ist ihr Schreibstil immer sehr flüssig, klar und unverkitscht. Dazu kommt noch eine, von der Thematik her wohl eher ungewöhnliche, aber dafür umso fesselndere und schockierende Familiengeschichte. Die Geschehnisse um 1608 wie auch die Geschichte Alejandros und seines Bruders werden in sehr kurzen Rückblenden immer wieder eingeflochten. Dadurch bekommt das Buch stellenweise etwas ziemlich Düsteres und das fand ich heraus spannend und faszinierend. Mir haben auch die Charaktere sehr gefallen. Sie sind mit Tiefe und viel Liebe zur Persönlichkeit ausgearbeitet. Ich hatte von allen ein ganz klares, wenn auch nicht immer schnelles, Bild vor Augen. Die beiden Schwestern sind sehr unterschiedlich und es ist interessant mitzuerleben, wie sie an der neuen Situation in einem fremden Land wachsen und damit umgehen. Fazit: Wer düstere Häuser und noch dunklere Familiengeheimnisse mag, der sollte sich umgehend auf die Reise ins marokkanische "Elfenbeinzimmer" machen. Wer bislang mehr die locker leichte LL Variante mit reiner Liebesgeschichte bevorzugt hat, der sollte sich bewusst sein, dass dieser Roman tiefer geht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ... und alles war ein Spiel ... Von Carmen Vicari Nach dem Tod ihrer Mutter holt Jana nichts mehr in Deutschland. Zwar will sie den Stoffhandel ihrer Mutter weiterführen, doch kann sie dies ebenso gut von Ceuta (Marokko) aus tun. Schwieriger wird es da für ihre 16jährige Schwester Marla, für die sie das Sorgerecht hat und die mit umziehen muss, ob sie nun will oder nicht. Jana findet in Ceuta Zuflucht bei ihrem Noch-Ehemann Joaquin, von dem sie bereits seit einiger Zeit getrennt lebt. In einem geheimnisvollen Haus der Familie Mariscal versuchen nicht nur Jana und Marla mit der Vergangenheit klar zu kommen, diese abzuschließen, um letztlich neu anfangen zu können. Die Geschichte lässt sich sehr gut lesen. Man kann sowohl Janas Ambitionen, wie auch Marlas Verzweiflung und ihre Rebellion sehr gut nachspüren und sich so in die Figuren einfühlen. Ein wenig Probleme hatte ich dagegen mit dem geheimnisvollen Haus. Dieses wird sehr detailliert beschrieben, so dass ich mir zwar die einzelnen Räume, nicht aber das komplette Haus vorstellen konnte. Es war ein wahres Labyrinth, in dem ich mich gedanklich immer wieder verirrt habe. Aber nicht nur das Haus birgt das eine oder andere Geheimnis in seinen Grundmauern. Auch deren Bewohner werden von dunklen Schatten der Vergangenheit verfolgt und Jana macht es sich zur Aufgabe, nicht nur das Haus, sondern auch die Geheimnisse der Bewohner zu erkunden und diese offen zu legen. So begibt sich der Leser bald schon auf eine interessante Entdeckungsreise durch das Haus und in die dunkle Vergangenheit der Familie Mariscal. Wie gegenständig wirkt dann dazu das rebellische Verhalten von Marla, die auf ihre Weise versucht, mit der Trauer um ihre Mutter, den Verlust der Heimat und dem Leben in Ceuta zurecht zu kommen. Laila El Omari schafft mit diesem Buch einen Roman, bei dem man viele Facetten kennenlernt. Die Düsternis des Hauses versus die Farbenpracht Marokkos ist dabei nur ein Aspekt. Letztlich bekommt der Leser aber nicht nur einen Einblick in die gegenwärtige Situation geboten, sondern er darf auch für kurze Passagen zurück in die Vergangenheit des Hauses und der einstigen Bewohner reisen. Immer wieder finden sich kurze Abschnitte, die den Leser entweder ins 17. Jahrhundert zurückschicken oder Anfang der 80er Jahre. Fazit: Ein faszinierendes Buch über ein geheimnisvolles Haus, eine düstere Vergangenheit und der Hoffnung, den Vorhang des Schweigens zu durchbrechen und wieder Hoffnung in die Zukunft zu stecken. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein etwas anderes Buch von Laila El Omari Von Strandlufener Jana wagt zusammen mit ihrer Schwester Marla nach dem Tod ihrer Mutter einen Neuanfang in Ceuta. Auch möchte sie mit Joaquin ihrem Mann einen Neuanfang wagen. Da er nach der Trennung zurück in die Heimat gegangen ist, beginnt das neue Leben in dieser spanischen Enklave in Nordafrika. Das alte Haus oder besser schon Anwesen fasziniert Jana vom ersten Moment an und je länger sie in dem weitläufigen Haus lebt, desto mehr möchte sie von ihm sehen und erfahren und bricht zu Erkundungsgängen auf. Irgendwann stößt Jana auf einen Raum, der das Elfenbeinzimmer genannt wird und dieses Zimmer hat eine eigene Geschichte und es ranken sich auch Erzählungen darum. Was genau es aber mit dem Zimmer und dem Verhalten von Joaquin auf sich hat, weiß Jana nicht und es dauert bis sie ein Geheimnis entdeckt, dass das Leben von Joaquin und seinem Vater auf den Kopf stellen wird. Eigentlich kennt man die Autorin Laila El Omari eher vom Genre Historische Romane, mit diesem Buch hat sie sich an ein neues Genre gewagt. Ich gebe zu, dass bei mir einige Romane der Autorin SuBen, leider habe ich es noch nicht geschafft

diese Bücher zu lesen, wieso weiß ich selbst nicht. Dieses Buch hier hatte mich vom Klappentext her auch sofort angesprochen und ich konnte es gar nicht erwarten es zu lesen. Das Buch spielt anders wie die bekannten Romane der Autorin in der Gegenwart. Genau dies hat mich an dem Roman gereizt, aber auch dass es ein Familiengeheimnis gibt welches entdeckt werden muss um die Schatten der Vergangenheit endlich ruhen zu lassen. Der Einstieg in das Buch ist mir sehr leicht gefallen und die Handlung hat mich von Anfang an gefangen genommen und ich konnte das Buch nur sehr schwer aus der Hand legen. Sehr ansprechend fand ich auch den Erzählstil, normalerweise bin ich kein Freund von vielen Erzählsträngen, doch im Gegensatz zu manch anderen Büchern wurde hier sehr sparsam damit umgegangen. In der Gegenwart gab es zwei und das waren Jana und Marla und dann gab es 3 in der Vergangenheit. In der Gegenwart waren die Wechsel durch einen größeren Absatz gekennzeichnet, bei der Vergangenheit wurde immer die Jahreszahl davor gestellt so dass man allem gut folgen konnte. Die Handlung war auch klar strukturiert aufgebaut, auch wenn es dann die Einschbe aus der Vergangenheit gab meistens waren diese am Ende eines Kapitels und manchmal auch während eines Kapitels und dann ging es in der Gegenwart weiter. Man konnte aber allem sehr gut folgen und auch bei Entscheidungen von Jana oder Marla gut nachvollziehen wieso gerade so reagiert wurde. Bei der Vergangenheit hatte ich mit dem nachvollziehen der getroffenen Entscheidungen etwas mehr Probleme, was aber mehr an den Charakteren lag als an etwas anderem. Gut gefallen hat mir auch, dass der Spannungsbogen bis zum Ende erhalten war und dass alle offenen Fragen in Bezug auf die Vergangenheit geklärt wurde. Es waren alle handelnden Figuren die im Laufe des Romans vorkamen so detailreich beschrieben, so dass man sich diese während des Lesens sehr gut vorstellen konnte. Mir tat Marla leid, denn sie hatte eigentlich keine Wahl und musste ihrer Schwester nach Spanien folgen und dies fand ich nicht gerecht so eine Entscheidung ohne sie zu treffen. Die Handlungsorte waren wirklich sehr gut beschrieben, sie hatten so viel Tiefe, dass man sich das alte Haus mit seinen vielen verwirrenden Fluren sehr gut vorstellen konnte oder aber auch das Grenzgebiet von Ceuta zu Marokko was sehr anschaulich beschrieben. Auch habe ich geografisch etwas gelernt, denn ich wusste nicht, dass es diese spanische Stadt an der Küste Nordafrikas gab. Alles in allem hat mir das Buch wirklich sehr gut gefallen und ich habe einige schöne Stunden mit ihm verbracht. Sehr gerne verleihe ich für das Buch die volle Punktzahl.

Kurzbeschreibung Das Gold der Sonnenuntergänge, die Karamellfarben der Erde: Inmitten der Farbenpracht Marokkos wagt Jana nach dem Tod ihrer Mutter einen Neuanfang und zieht zu ihrer großen Liebe Joaquin. Der alte Familiensitz, auf dem er lebt, fasziniert sie von Anfang an, erscheint er mit seinen zahlreichen Säulen und Spiegeln doch wie ein verwinkeltes Labyrinth. Immer tiefer zieht er Jana in sich hinein, bis sie auf ein prächtiges elfenbeinfarbenes Zimmer stößt. Doch der schöne Schein trügt. Denn dieses Zimmer hat eine Geschichte - eine Geschichte, so dunkel wie das Indigoblau arabischer Nächte

Kurzbeschreibung Das Gold der Sonnenuntergänge, die Karamellfarben der Erde: Inmitten der Farbenpracht Marokkos wagt Jana nach dem Tod ihrer Mutter einen Neuanfang und zieht zu ihrer großen Liebe Joaquin. Der alte Familiensitz, auf dem er lebt, fasziniert sie von Anfang an, erscheint er mit seinen zahlreichen Säulen und Spiegeln doch wie ein verwinkeltes Labyrinth. Immer tiefer zieht er Jana in sich hinein, bis sie auf ein prächtiges elfenbeinfarbenes Zimmer stößt. Doch der schöne Schein trügt. Denn dieses Zimmer hat eine Geschichte - eine Geschichte, so dunkel wie das Indigoblau arabischer Nächte

ber den Autor und weitere Mitwirkende Laila El Omari, geboren in Münster als Tochter einer deutschen Mutter und eines palstinensischen Vaters, studierte Orientalistik, Germanistik und Politikwissenschaften. Sie spricht mehrere arabische Dialekte und hat viele Länder des Orients bereist. Heute lebt sie mit ihrem Mann und ihren Töchtern in Bonn.